

ADK

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) ist eine offene und zukunftsweisende Institution für die Ausbildung in den performativen Künsten: Schauspiel | Regie | Dramaturgie. Die ADK pflegt ein nationales und internationales Netzwerk und ist regional fest verankert.

Auf dem gemeinsamen Campus mit der Filmakademie Baden-Württemberg liegt die ADK an der Schnittstelle von zeitgenössischen Theaterformen, Film und digitalen Medien. Der Campus mit seinen Lernmöglichkeiten ist einzigartig im deutschsprachigen Raum. Er ist ein Ort kreativer Impulse, ein Zukunftslabor, in dem der künstlerische Dialog täglich gelebt und praktiziert wird.

Die ADK schafft ein offenes Klima, das Neugier, Reflexion und kritischen Dialog fördert. Diversität ist ein Selbstverständnis. Auf Augenhöhe begleiten Lehrende der ADK die Student*innen als Mentor*innen.

Zu den erklärten Bildungszielen der Akademie gehört, alle Student*innen auf einen transdisziplinären Arbeitsbereich innerhalb von kulturellen Institutionen, aber auch außerhalb in unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft vorzubereiten.

Die Ausbildung der eigenen künstlerischen Persönlichkeit und Sprache sowie das Wissen über Phänomene der Kunst soll sie befähigen, kreative Räume als Orte der persönlichen und politischen Auseinandersetzung mit relevanten Themen zu eröffnen und zu bespielen.

 Akademie für Darstellende Kunst
Baden-Württemberg

2024/25



Editorial



»RAUM. ERWEITERUNGEN«



Liebe Student*innen, Dozent*innen und Kolleg*innen, liebe Freund*innen der ADK und Kunstinteressierte,

noch schwingt das vergangene Studienjahr nach und trägt – weiter. Gemeinsam mit vielen Menschen aus unterschiedlichsten Zusammenhängen und Institutionen aus Forschung, Wissenschaft und Kultur sind neue Räume in der Lehre und für Formate der Darstellenden Künste geöffnet, untersucht und bespielt worden. Und wir wollen weiter Räume öffnen, begehen und erweitern.

»Aesthetics of Access«

Ungezählte und viele Schritte zur Barrierefreiheit braucht es und sind zu gehen. Schneller vorangekommen als geplant ist dennoch unser Projekt »all together now« mit Unterstützung des Förderprogramms »Weiterkommen« des Zentrums für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg. Gemäß unseres Arbeitsmottos »step by step« konnten und können gemeinsam mit dem Wissen und der Erfahrung unserer externen Berater und Beraterinnen erste Schritte gegangen werden – und es tun sich mehr Möglichkeiten auf, als wir alle gedacht haben: Mit dem beginnenden Studienjahr 2024/25 kann die ADK in die erste Phase einer inklusiven Ausbildung starten. Dazu gehört als neues Format der Lehre »Aesthetics of Access«, eine Vorlesungsreihe zum Thema Inklusion für alle Student*innen, die ihr Studium starten.

Digitale Ästhetik | »Extended Directing«

Mit dem beginnenden Studienjahr erweitert die ADK ihr Lehrangebot der digitalen Ästhetik in Theorie und Praxis. Alle Student*innen werden eine der sieben praktischen Arbeiten im Rahmen des Studiums im digitalen Kontext erarbeiten. Zudem bieten wir im dritten Studienjahr Regie gemeinsam mit der Filmakademie Baden-Württemberg zukünftig den formatoffenen Workshop »Extended Directing« an.

»IMAGINING MACHINES IN THE GARDEN« | Landschaften und Perspektiven

»Landschaften und Menschen – IMAGINING MACHINES IN THE GARDEN« war der Titel des ersten internationalen künstlerischen Forschungsprojekts, das Narrative, Mythen und Sagen über Landschaft und industrielle Arbeit im Vergleich mit neuen Energietechnologien untersuchte und durch künstlerische Interventionen vor Ort einen Dialog mit der Bevölkerung eröffnete. Es entstand in Zusammenarbeit mit dem LABLAB Stockholm, der University of Agriculture Science und dem Goethe Institut. Mit dem »Nachtspaziergang im Salonwald« im Rahmen der »Nomadischen Recherche« und in Kooperation mit den Schlossfestspielen Ludwigsburg haben wir einen weiteren urbanen Raum in der Natur untersucht und bespielt. Beide »Raumerweiterungen« werden fortgesetzt. Und mit »The Queer Art of Failure«, der nächsten »Nomadischen Recherche«, erobert die ADK gemeinsam mit Eloin Lovis Hübner (Komposition) und dem »Ensemble Aventure« musikalische Räume.

Ich freue mich auf die kommenden gemeinsamen Schritte, Begehungen neuer Landschaften und Räume! In diesem Sinne uns allen ein gutes Studienjahr!

Kooperationen

REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL

Der enge Zusammenschluss der ADK mit der Filmakademie Baden-Württemberg (FABW) gehört zum Konzept und zur Gründungsidee der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg im Jahr 2007. Diese Zusammenarbeit ermöglicht ein umfassendes Lehrangebot für alle Bereiche der Darstellenden Künste: Theater, Performance, Film, Animation. Die Bereiche Raumgestaltung, Bühnen- und Kostümbild, Bildende Kunst werden durch eine Zusammenarbeit mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK) berücksichtigt. Dies und die Kooperationen mit anderen kulturellen und akademischen Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene ermöglichen eine breite Recherche und die direkte praktische Umsetzung. Sie ebnet die Wege in die Profession und schaffen mannigfaltige Kontakte jenseits des Lehrbetriebs.

ADK und Filmakademie eröffnen traditionell gemeinsam das Studienjahr. Im Sommer 2024 unter dem Titel »KI Kaleidoscope« mit Vorträgen und Keynotes von Gästen aus den schreibenden und bildgestaltenden Gewerken in Film, Kunst und Theater zu aktuellen Positionen der künstlichen Intelligenz. Unterschiedliche Positionen und mögliche Konsequenzen für die Arbeit wurden erörtert.

Die Zusammenarbeit wird ab diesem Studienjahr entscheidend erweitert mit dem neuen Studienprojekt »Extended Directing«. Erstmals angeboten wird in den Curricula beider Akademien ein Seminar zur Stoffentwicklung und formatoffenen Arbeit für Student*innen der FABW aus den Studiengängen Drehbuch, Produktion, Regie (Werbefilm, Dokumentation) und der ADK aus dem Studiengang Regie. Die Teilnehmenden werden gemeinsam in theoretischen und praktischen Seminaren durch Dozent*innen beider Akademien unterrichtet. Teil des Programms ist die Entwicklung und Realisierung eines eigenen Projekts frei wählbar ob Bühnenstück, dokumentarische oder szenische Filme oder Hybridformate. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung theaterspezifischer Inhalte (Schauspielführung und Grundlagenwissen der Theaterregie). Damit ist ein weiterer Schritt zur Intensivierung der Kooperation beider Akademien getan.

In Kooperation mit der Filmakademie und der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf entsteht ein digitales Theaterprojekt im Herbst 2024. Auch die Zusammenarbeit mit dem Animationsinstitut ist fester Bestandteil im Lehrplan. Die »Nomadische Recherche« ist ein gemeinsames Projekt beider Institute, als »Nachtspaziergang im Salonwald« wurde es in Kooperation mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen im Juli 2024 öffentlich aufgeführt.

Die ADK arbeitet im vierten Studienjahr mit zahlreichen Theaterhäusern und kulturellen Institutionen zusammen. So entsteht eine Bachelorarbeit in der Regie in bewährter Kooperation mit dem Schauspiel Stuttgart (Premiere Januar 2025), neben einer weiteren als Film in Koproduktion mit der Filmakademie – zwei Arbeiten sind an der ADK zu sehen. Eine weitere Arbeit im Rahmen des Regieabschlusses entsteht in Kooperation mit dem Theater Ingolstadt.

Schauspiellabsolvent*innen 2024 wirkten 2023/24 vielfach in Inszenierungen und Produktionen kooperierender Häuser mit: so neben Stuttgart u.a. am Badischen Staatstheater Karlsruhe, am Theater Koblenz, am Jungen Schauspielhaus Bochum, am Staatstheater Dresden, Theater Bremen, auf Kampnagel in Hamburg oder in den Sophiensälen Berlin.

Die ADK tauscht sich zudem durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Festivals und Gastspielen mit weiteren Institutionen und Theater- und Filmschaffenden aus sowie durch die Teilnahmen am

jährlichen Schauspielschultreffen (»Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender«), am jährlich in Hamburg stattfindenden »Körper Studio Junge Regie«, einem Festival und Wettbewerb sowie Plattform für den Regienachwuchs oder bei einschlägigen Kurzfilmfestivals.

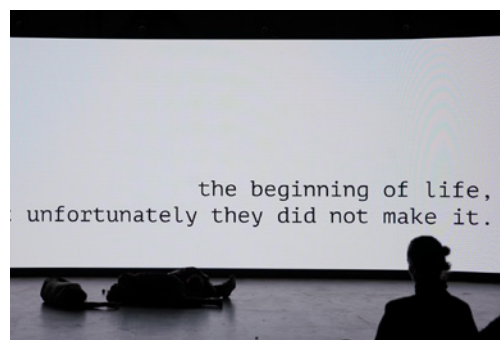
Mit zahlreichen Hochschulen, Akademien und Universitäten arbeitet die ADK in der Lehre oder projektbezogen zusammen. Unter dem Titel »Across Differences: Writing, Speaking, Acting, Performing, Directing« setzte die ADK im Sommer 2024 die Kooperation mit dem Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung der Universität Tübingen fort. Tandems aus der Lehre beider Institute arbeiteten an folgenden Fragestellungen zu Diversität in Körperpraxis und Inszenierungstechniken: Titel der Beiträge waren »De-/Kolonialität in Theater-texten« »Wie authentisch ist das ‚Authentische‘?«, »Dialog und Differenz« »Zuhören als Werkzeug zum Übersetzen und Vermitteln von ›Unterschieden‹« und »Wie lässt sich Repräsentation im Gespräch anwenden?«

Die Ergebnisse stellten die Tandems in Form von Vortrag, Lecture-Performance, Lesung und Spiel vor. Teilgenommen haben 16 Lehrende beider Institutionen und 30 Student*innen aus beiden Institutionen. Die Tagung hat neue Perspektiven für alle Forschungsgebiete eröffnet. Eine zweite künstlerisch-wissenschaftliche Tagung ist in Planung. Die Seminare zu Fragen des Literaturkanons und Genderperspektiven auf klassische Stoffe werden fortgesetzt.

Zu den weiteren akademischen Kooperationspartnern*innen der ADK gehören: die Pädagogische Hochschule im Bereich der Kulturellen Bildung, die Hochschulen Hannover, Dresden, Maastricht im Bereich Szenografie, Kostüm, Bühnenbild und experimentelle Gestaltung.

Die seit 2021 bestehende Hochschulkooperation mit dem SWR im Bereich Hörspiel wird fortgesetzt.

Zahlreiche Projekte und Kooperationen verbinden die ADK und die Stadt Ludwigsburg. Neben den öffentlichen Präsentationen studentischer Projekte und Arbeiten an der ADK bespielen die Student*innen auch öffentliche Räume. Neben dem »Epilog« im Programm der Ludwigsburger Schlossfestspiele, dem »Nachtspaziergang im Salonwald« finden in den leerstehenden Industrieräumen des Franck Areal am Bahnhof Ludwigsburg weitere öffentliche wie interne Präsentationen statt. Gemeinsam mit der Stadt und der Wüstenrot Stiftung sind Studierende beim neuen Festival »Pop & Sound« mit künstlerischen Interventionen dabei. Das Projekt wird durch Lehrende der ADK aus den Bereichen Musik (Hon.-Prof. Truike van der Poel) und Klang/Sound (Boris Hegenbart) begleitet.





FREESZFE BUDAPEST

Die über das E:UTSA Netzwerk im Jahr 2020 entstandene Kooperation mit der Freien Universität für Theater und Film Budapest – Freeszfe – wird nach wie vor durch die Verleihung von Hochschulabschlüssen wie auch durch gemeinsame Projekte fortgesetzt. Sechs Dramaturgie-Student*innen der Freeszfe werden im Rahmen des Diplomanden-Rettungsprogramms »Emergency Exit« – von der EU mit dem Europäischen Bürgerpreis ausgezeichnet – an der ADK ihre Master-Abschlussarbeit einreichen und im Oktober ihr Zeugnis »Master of Arts Dramaturgie« überreicht bekommen. Die Student*innen wurden in Budapest unterrichtet und betreut.

Internationale Kooperationsprojekte



◀ WEITERE INFOS ZU FREESZFE

EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT SALZKAMMERGUT 2024

Im Rahmen der Opening Ceremony der Europäischen Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 mit 1200 Beteiligten vor mehr als 10.000 Zuschauer*innen, die von Ludger Engels inszeniert wurde, konnten drei Studierende aus dem 3. und 4. Studienjahr Regie Performances im öffentlichen Raum zum Thema »Wie kommen wir zusammen – Salzkammer-Queer« aufführen. Die Performances fanden in Zügen der Österreichischen Bundesbahn, im Bahnhof und in den Straßen von Bad Ischl statt. Weitere Veranstaltungen mit Alumni der ADK finden im Herbst 2024 statt. Elisabeth Schwegler, ehemalige Geschäftsführerin der ADK, ist die Intendantin der Kulturhauptstadt.

»LANDSCHAFTEN UND MENSCHEN«

Im Mai 2024 fand das erste internationale künstlerische Forschungsprojekt der ADK in Falun/Schweden gemeinsam mit der University of Agriculture Science in Uppsala und dem LABLAB Stockholm statt. Gefördert wurde das Projekt vom Goethe-Institut Stockholm und der Mylius-Stiftung in Ludwigsburg.

Student*innen des Studiengangs Regie und Student*innen der Landschaftsarchitektur und Planung haben in einer vierwöchigen Forschungsphase Material zu Narrativen, Mythen und Sagen über die Landschaft und die industrielle Arbeit in den Regionen Dalarna und Västmanland gesammelt. Ausgangspunkt für das Forschungsprojekt war die Diplomarbeit »IMAGINING – MACHINES IN THE GARDEN. AN EXPLORATION OF ENERGY LANDSCAPES AND LANDSCAPE ARCHITECTURE« von Johanna Frohm, Studentin in Uppsala, die an dem Projekt beteiligt war.

Folgende an die Arbeit anknüpfenden Fragen beschäftigten die Student*innen und begleitenden Mentor*innen: Können Energielandschaften nicht nur als Infrastruktur wahrgenommen werden? Gibt es Schönheit und Poesie? Gibt es Würde – für Natur und Mensch? Können Energielandschaften als moderne Landschaften wahrgenommen werden, die ebenso viel zur kulturellen Identität einer Region beitragen wie alles, was vor ihnen war, oder werden sie nur störend und als Zerstörung wahrgenommen (»Narben in der Landschaft«)? Die Notwendigkeit erneuerbarer Energiequellen ist nicht zu leugnen. Kann es also eine neue Sprache geben, die uns hilft, eine Verbindung herzustellen?

Anhand von Interviews, Archiv- und Museumsbesuchen konnten Daten über das Brauchtum der Geschichte der Industrie der Region (Falun ist eines der ältesten Abbaugebiete für Kupfer in Europa) gesammelt werden. Auf mehreren Expeditionen in den Windpark Mälärberget wurde Sound- und Videomaterial über die Anlage gesammelt (»Den Wind ernten«). Der Windpark produziert neben weiteren Windparks einen wesentlichen Teil des Strombedarfs Schwedens und ist öffentlich zugänglich. Aus dem Material wurden Konzepte für künstlerische Interventionen entwickelt. Alle Formate sind interaktiv und laden Besucher*innen des Windparks ein, sich mit den Turbinen, den Geräuschen, den visuellen Eindrücken und Auswirkungen und deren Funktion auseinander zu setzen: Audiowalks; digitale Landkarten, die die Besucher*innen selber ergänzen können; Tafeln mit alten Sagen und Geschichten an den Turbinen, die diese neu aufladen; Soundinstallationen aus den Klängen der Turbinen; Tanz- und Bewegungsperformances an den Turbinen in Anlehnung an Brauchtum u.a. Nach einer in Planung befindlichen zweiten Forschungsphase im Windpark Harthäuser Wald in Baden-Württemberg in 2025 sollen die Ergebnisse veröffentlicht und präsentiert werden.



Stipendien

DAS BADEN-WÜRTTEMBERG-STIPENDIUM

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Hochschulen sind ein essentieller Aspekt und ein zentrales Anliegen der Ausbildung an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg. Mit der Teilnahme am Programm der Baden-Württemberg Stiftung (Baden-Württemberg-STIPENDIUM für Student*innen) wird der Internationalisierung und Öffnung der ADK stetig Rechnung getragen.

Im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung und mit dem Ziel, den internationalen Austausch besonders qualifizierter Student*innen zu fördern, werden mit dem Baden-Württemberg-STIPENDIUM für Student*innen im Rahmen eines Austausches zwischen der ADK und ihrer ausländischen Partnerhochschulen zwei bis drei Stipendien pro Studienjahr an eigene und ausländische Student*innen vergeben. Neben den Studienleistungen wird die soziale und interkulturelle Kompetenz im Auswahlverfahren berücksichtigt. Seit dem Stipendienjahr 2017/18 erhält die Akademie für Darstellende Kunst im Rahmen der neuen regionalen entwicklungspolitischen Komponente (BWS REK) des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs für Student*innen zusätzliche Mittel für den Austausch mit Ländern Afrikas, der Karibik und des Pazifiks (AKP-Länder) sowie der Least Developed Countries.

Anfang 2024 schloss die ADK mit der Hochschule der Künste in Bern eine Kooperationsvereinbarung für künftige Austauschaktivitäten der beiden Hochschulen ab und konnte dann bereits zu Beginn des Sommersemesters einen Schauspiel-Studenten aus Bern für einen Gastaufenthalt von April bis Juli 2024 aufnehmen. Gefördert wurde dies mit dem Baden-Württemberg STIPENDIUM der Baden-Württemberg Stiftung in Stuttgart.

STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist das älteste und größte Begabtenförderungswerk in der Bundesrepublik Deutschland. Die ADK nimmt an dem Förderprogramm der Studienstiftung für den Bereich Darstellende Kunst teil und nominiert im Rahmen einer internen Vorauswahl zwei Kandidat*innen aus dem Studiengang Schauspiel und eine*n Kandidat*in aus dem Studiengang Regie. Die beiden zentralen Auswahlkriterien der Studienstiftung sind fachliche Exzellenz sowie eine überzeugende Persönlichkeit, die besondere Leistungen im Dienst der Allgemeinheit erwarten lässt.

DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Mit dem Deutschlandstipendium baut die Bundesregierung die Studienfinanzierung durch ein Programm aus, das zugleich eine neue Stipendienkultur in Deutschland anstößt. Bund und private Förderer – Unternehmen, Vereine, Stiftungen und Privatpersonen – unterstützen gemeinsam je zur Hälfte Student*innen, deren bisheriger Werdegang herausragende Studienleistungen erwarten lässt. Dank eines privaten Förderers können an der ADK seit fünf Jahren zwei Deutschlandstipendien vergeben werden.

► Interessierte Student*innen wenden sich bitte an das Büro für Internationales: claudia.valet@adk-bw.de

MANFRED STRECKER STIFTUNG

Außerdem setzte die Manfred Strecker Stiftung in Ludwigsburg ihre Förderung hochbegabter Student*innen in dem Bereich der Darstellenden Künste mit einem Stipendium in 2024 fort.



Ukrainische Schauspielklasse

Die ukrainische Schauspielklasse, gegründet im April 2022, hat mit dem biografischen Projekt »My Head is Full of Fog« unter der Regie von Stas Zhyrkov ihren praktischen Abschluss an der ADK abgelegt. Ihre Diplomprüfungen legten die Student*innen der State Academy of Culture in Charkiw digital in Charkiw ab.

Bis Ende des Sommersemesters 2024 haben sie an Workshops, Seminaren und Projekten teilgenommen und in den Werkstattinszenierungen gespielt.



PRESESTIMMEN

»... inhaltlich hochaktuell und relevant, beeindruckend komplex in der Darstellung.« Ludwigsburger Kreiszeitung, Harry Schmidt

»Ein Stück über Erinnerung, die immer mehr Leerstellen bekommt, aber trotzdem die Identität im Exil bestimmt... die Spielweise ist existentiell, weil das Überleben ihres Landes für sie, ihre Verwandten und Freunde tatsächlich eine Sache auf Leben und Tod ist. Auch das Theater wird hier zu einer Überlebenschance...« DLF KULTUR, »Rang 1«, Eva Marburg

»Theater kann keinen Krieg aufhalten, aber es kann Erfahrungen vermitteln, den Schmerz teilen, und das ist wirklich wichtig, wenn einige Orte den Raum dafür bieten. Denn so können wir erklären, was wirklich wichtig ist, was wirklich vorgeht...« Stas Zhyrkov, in: SWR2, Kultur aktuell, Karin Gramling

Wir danken! Der Aufenthalt und das Gaststudium wurden mit dem BW-Stipendium der Baden-Württemberg Stiftung, von der Berthold Leibinger Stiftung und der Eva-Mayr Stihl Stiftung unterstützt.

Europäische Netzwerke

Die übergreifenden Studienangebote machen die ADK auch für das Ausland interessant. Die Aufnahme in internationale Netzwerke steht für die Qualität der Ausbildungsstätte: Seit 2015 hat die Mitgliedschaft in der E:UTSA (Europe: Union of Theatre Schools and Academies) die internationalen Aktivitäten verstärkt. Seit April 2018 ist die ADK darüber hinaus Mitglied im Netzwerk ELIA (European League of Institutes of the Arts).

E:UTSA – EUROPE: UNION OF THEATRE SCHOOLS AND ACADEMIES ist ein Zusammenschluss und eine Austauschplattform Europäischer Theaterakademien. E:UTSA unterstützt studentische Theaterprojekte und Kollaborationen mit dem Ziel, die Lehrerfahrung zu verbessern und ein Netzwerk für die zukünftige (Zusammen-)Arbeit zu ermöglichen. Es bietet die Plattform und die Gelegenheit für die Student*innen, ihr individuelles und unabhängiges Netzwerk zu entwickeln, und schließt so die Lücke zwischen dem studentischen und professionellen Leben und unterstreicht das Prinzip des lebenslangen Lernens.

► Weitere Informationen: www.eutsa.eu

ELIA – EUROPEAN LEAGUE OF INSTITUTES OF THE ARTS Seit April 2018 ist die ADK Mitglied von ELIA. Mit 250 Mitgliedern in 47 Ländern repräsentiert sie 300.000 Student*innen in allen Kunstdisziplinen. Ihre Interdisziplinarität macht ELIA zu einem einzigartigen Netzwerk. ELIA unterstützt die Kunsthochschulausbildung, indem sie Möglichkeiten zum Methodenaustausch fördert, die kulturelle Diversität unterstützt und die Kommunikation zwischen den Kulturen pflegt.

► Weitere Informationen: www.elia-artschools.org

Die oben genannten Netzwerke ermöglichen zudem die Teilnahme von Student*innen anderer Hochschulen an Seminaren der ADK und umgekehrt.

ZU DEN NETZWERKEN ►



ADK STIMMEN/VOICES: CHRISTOF NEL

Und was ich von hier mitnehme ist immer ein Erlebnis, wie wunderbar die Verschiedenheit der einzelnen jungen Künstler ist und wie sie sich entwickeln.... Und das war mir ein totales Anliegen, die Verschiedenheit zu fördern, vom Bewerten wegzukommen, und einfach immer wieder zu begleiten... dieses Stück Zukunft.

Christof Nel (1944 – 2024) Honorar-Professor, von 2011 bis 2022 Mentor im Studiengang Regie.



Personen

VERWALTUNG UND MITARBEITER*INNEN

Künstlerische Direktion und Geschäftsführung
Prof. Ludger Engels
ludger.engels@adk-bw.de

Assistenz der Geschäftsführung und internationales Büro
Claudia Valet
Telefon 07141 – 30996 – 11
claudia.valet@adk-bw.de

Leitung Administration
N.N.
Telefon 07141 – 30996 – 20
direktion@adk-bw.de

Assistenz Administration und Student*innen-Sekretariat
Petra Kerstan
Telefon 07141 – 30996 – 21
petra.kerstan@adk-bw.de

Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit

presse@adk-bw.de

Dorothea Volke (Leitung)
Telefon 07141 – 30996 – 70
dorothea.volke@adk-bw.de

Bettina Georgiou-Vollmer (Öffentlichkeitsarbeit, Social Media)
Telefon 07141 – 30996 – 24
presse@adk-bw.de

Studienbüro
studienbuero@adk-bw.de

Melissa Yunus
Telefon 07141-30996 – 22
uemran-melissa.yunus@adk-bw.de

Meral Demirdögen
Telefon 07141-30996 – 41
meral.demirdoegen@adk-bw.de

Dahab Borke
Telefon 07141-30996 – 25
dahab.borke@adk-bw.de

Prüfungsamt
Melissa Yunus
Telefon 07141-30996 – 22
uemran-melissa.yunus@adk-bw.de

Produktionsleitung
Monika Schumm
Telefon 07141 – 30996 – 60
monika.schumm@adk-bw.de

Kostümabteilung
Studentische Lehrwerkstatt
Anja Kristina Zschiesche
Telefon 07141 – 30996 – 62
anja.zschiesche@adk-bw.de

Technik
Telefon 0157 39590709
technikerinnen@adk-bw.de

Friedemann Klappert (Leitung)
Telefon 07141 – 30996 – 30
friedemann.klappert@adk-bw.de

Thomas Hamm (Bühnenmeister)
Ralf Lichtmann (Beleuchtung)
Markus Schäfer (Ton und Video)
Joscha Loibl (Auszubildender)

IT / EDV
Steven Schultz
Telefon 07141 – 30996 – 34
steven.schultz@adk-bw.de

Hausmeister
Paul Haworth
Telefon 07141 – 30996 – 32
hausmeisterei@adk-bw.de

ANMERKUNG ZUR VERWENDUNG VON PROMONIEM



WEITERE INFOS ZUR STRUKTUR



Auszeichnungen und Preise

WEITERE
AUSZEICHNUNGEN
UND PREISE ▶



Ensemblepreis 1 beim 35. Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierenden der 2024 in Frankfurt | Drittes Studienjahr Schauspiel für die kollektive Stückentwicklung »Freibaden (at)« – eine poetisch-assoziative Collage

Solopreis an **Adriana Fernandez Falso** (Schauspiel 03) 2 für ihre darstellerische Leistung | 35. Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender 2024

Kurzfilmfestival @ficimad in Madrid | Preis für die beste Maske in »Fool« von **Máteja Kardelis** (Regie 03) 3 für **Emma Mae Zich** (Regie 03)

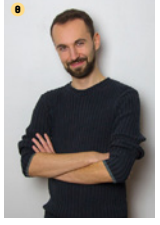
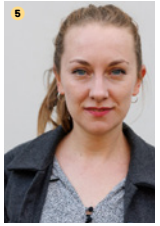
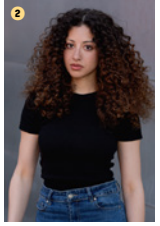
Hans-Gratzer-Stipendium 2024|25 für **Máteja Kardelis** (Regie 03) 4 | Als Labor für Gegenwartssautor*innen will das Schauspielhaus Wien neuen Texten und Erzählformen eine Bühne geben.

Leonhard-Frank-Stipendiatin 2024 des Mainfranken Theater Würzburg: **Annika Henrich**, Alumna Dramaturgie 5 | Ihr Stück »Jupiter brüllt« wurde am Staatstheater Mainz im Februar 2024 uraufgeführt.

Mitgliederpreis des Caligari-Preises 2024 für die filmische Bachelorarbeit »The Girl Is Taken Away By Aliens« (AT) von **Mu Wang** (Regie 04) 6 | Ein Coming-of-Age-Kurzfilm mit SciFi-Ästhetik in Kooperation mit der Filmakademie Baden-Württemberg

Kurt-Hübner-Regiepreis 2023 der Stadt Bensheim und der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste für **Wilke Weermann** 7 | Dozent und Regie-Absolvent-für »Unheim«, geschrieben und inszeniert im Auftrag des Schauspiel Frankfurt | Shortlist für den Literaturpreis Text & Sprache 2024, vergeben vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Gérard Mortier Next Generation Award für **Jeffrey Döring**, Alumnus Dramaturgie 8 | Während der Residenz am Wissenschaftskolleg zu Berlin entstand auf Basis von Béla Bartóks Kammeroper »Herzog Blaubarts Burg« eine performative Installation zum Thema Einsamkeit im Alter.



Gremien

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) ist in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH organisiert.

Gesellschafter der ADK

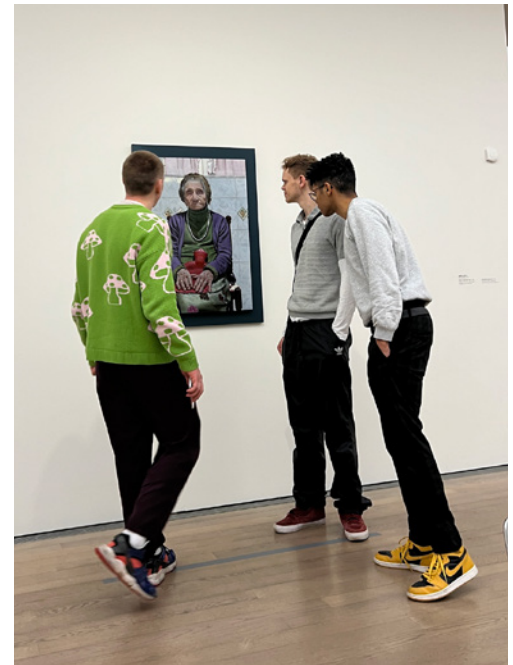
- Land Baden-Württemberg (Mehrheitsgesellschafter)
- Stadt Ludwigsburg
- Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
- Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Mitglieder des Aufsichtsrats

- **Dr. Claudia Rose**
Ministerialdirigentin und Leiterin der Abt. Kunst
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
- **Irina Stotz**
Regierungsdirektorin Ministerium für Finanzen und
Wirtschaft Baden-Württemberg
- **Martin Neumaier**
Ministerialrat Staatsministerium
Baden-Württemberg
- **Renate Schmetz**
Erste Bürgermeisterin der Stadt Ludwigsburg
- **Prof. Thomas Schadt**
Geschäftsführer Filmakademie
Baden-Württemberg GmbH
- **Prof. Dr. Prof. h.c. mult. Eva-Maria Seng**
Rektorin Staatliche Akademie der Bildenden Künste
Stuttgart

Mitglieder des Künstlerischen Fachbeirates

- **Dr. Ulrike Groos**
Direktorin Kunstmuseum Stuttgart
- **Viktor Schoner**
Intendant Staatsoper Stuttgart
- **Barbara Mundel**
Intendantin Kammerspiele München
- **Volker Straebel**
Dean of The Herb Alpert School of Music at California
Institute of the Arts
- **Elke aus dem Moore**
Kuratorin, ehem. Leiterin Akademie Schloss Solitude



ADK STIMMEN/VOICES: KONRAD WOLF

WAS IST EINE INKLUSIVE HOCHSCHULE? EIN KOMMENTAR

Was ist eine inklusive Hochschule? Eine Hochschule, an der Studierende, Dozierende und Mitarbeitende mit Behinderungen vertreten sind? Die Teilhabe behinderter Menschen in einer Institution macht diese noch nicht inklusiv. Die entscheidende Frage ist: Unter welchen Bedingungen studieren und arbeiten Menschen mit Behinderungen an einer Hochschule?

Gleichberechtigtes Studieren und Arbeiten kann nicht gelingen, solange sich behinderte Menschen bestehenden Strukturen anpassen müssen. Die bestehenden Strukturen sind auf nichtbehinderte Menschen ausgelegt und von Ableismus durchzogen.

Der Begriff Ableismus leitet sich vom englischen Wort »to be able« ab, das übersetzt »fähig sein« bedeutet. Ableismus definiert ein Netzwerk von Praktiken und Diskursen, das körperliche und kognitive Fähigkeiten idealisiert, Nichtbehinderung zur Norm erhebt und Behinderung zum Fehler erklärt. Ableistische Strukturen verpflichten zu einer körperlichen Leistungsfähigkeit (able-bodiedness) sowie zu einer kognitiven Leistungsfähigkeit (able-mindedness). Die Disability Studies beschreiben den offenen oder subtilen Zwang zu körperlicher und kognitiver Leistungsfähigkeit als compulsory able-bodiedness beziehungsweise compulsory able-mindedness.

Compulsory able-bodiedness und compulsory able-mindedness im Kontext einer Universität kann sich zum Beispiel in der Architektur des Hochschulgebäudes, den Curricula, der Didaktik oder den Prüfungsstrukturen wiederfinden. Sie setzen Studierende, Dozierende und Mitarbeitende mit Behinderungen unter Druck, sich anzupassen und ihre Behinderung zu verbergen und zu »überwinden«. Eine inklusive Hochschule arbeitet stetig am Abbau von compulsory able-bodiedness und compulsory able-mindedness, damit Menschen mit Behinderungen in ihr nicht nur teilhaben, sondern gleichberechtigt studieren und arbeiten können.

Konrad Wolf ist Regisseur, Dozent, Kurator und Access-Berater. Seit seinem Regiestudium an der Universität Mozarteum Salzburg arbeitet er regelmäßig mit Performer*innen mit Behinderungen zusammen. Von 2020 bis 2023 war er im Inklusiven Schauspielstudio der Wuppertaler Bühnen als Schauspieldozent tätig. Von 2023 bis 2024 hatte er eine Gastprofessur an der HfS Ernst Busch und kuratierte das Fortbildungsprogramm »Inklusion in der Lehre der Theaterkünste«. Seit 2022 hat er einen Lehrauftrag an der Folkwang Universität der Künste im Fachbereich Regie. Seine künstlerische, didaktische und kuratorische Arbeit sind geprägt von seiner gelebten Erfahrung von Behinderung.



www.adk-bw.de



ÖFFENTLICHE PRÄSENTATIONEN WILLKOMMEN!

Ab dem dritten Studienjahr präsentieren ADK-Student*innen und ihre künstlerischen Teams die Projekte und Arbeiten öffentlich: auf der ADK -Bühne, Probephöhne bzw. im Probenzentrum oder auch bei Gastspielen, auf Festivals von kooperierenden Theaterhäusern und Partnerinstitutionen.

- Wir informieren über unseren Newsletter
Anmeldung über presse@adk-bw.de

November 2024

Absolvent*innen-Vorsprechen (Schauspiel 04)
Biografische Projekte (Regie 03)

Dezember 2024

Werkstattinszenierung (Schauspiel 03)
Einmalig im Curriculum arbeitet der gesamte dritte Jahrgang in einer gemeinsamen Inszenierung zusammen.

Januar 2025

18.01. 2025
Premiere Bachelor Schauspiel Stuttgart (Regie 04)

Februar | Mai 2025

Szenische Projekte:
Themenmodul A: »Shakespeare«
Themenmodul B: »Der lange Schatten des 19. Jahrhunderts«
Zweimal jährlich arbeiten u.a. alle Studiengänge im Rahmen eines Themenschwerpunkts zusammen. Die Arbeiten des 3. Jahrgangs Regie und ihrer künstlerischen Teams werden öffentlich gezeigt.

März | Juli 2025

Bachelor-Inszenierungen Regie an der ADK »im Turm« (Regie 04)

WEITERE INFOS ►



**Akademie für
Darstellende Baden
Kunst Württemberg**

IMPRESSUM

Herausgegeben von der
Akademie für Darstellende Kunst
Baden-Württemberg GmbH

Akademiefhof 1
71638 Ludwigsburg
T +49 7141 - 30996 - 0
F +49 7141 - 30996 - 90
info@adk-bw.de
www.adk-bw.de

Künstlerischer Direktor
und Geschäftsführer:
Prof. Ludger Engels

Sitz: Ludwigsburg
Amtsgericht Stuttgart: HRB 724415

Redaktion:
Prof. Ludger Engels (V.i.S.d.P.),
Dorothea Volke,

Redaktionsschluss:
09.08.2024

Gestaltung:
Timm Henger,
Fabian Krauss

Illustration:
Trigal Sandberger Cañas

Änderungen vorbehalten

open
academy

DAS WEITERBILDUNGSPROGRAMM DER ADK

Kursangebote für Schulen (Schüler*innen und Lehrer*innen), Führungskräfte und Unternehmen sowie für interessierte Privatpersonen.

Die ADK erweitert ihr bestehendes Weiterbildungsangebot: Um der dringlicher werdenden Bedeutung von gelungener Kommunikation, vom Umgang mit Sprache und der produktiven Auseinandersetzung mit anderen Ausdrucksweisen, Lebensentwürfen und Ideen gerecht zu werden, macht die ADK ihr Wissen über Sprache, Stimme, Körper, Literatur, Präsentation und Kunst zugänglich.

Fotonaachweise (in der Reihenfolge des Abdrucks):
Titel, © Theater und Digitalität: Seminar mit Ilya Minsky © Steven M. Schultz, ADK | 2 »Landschaft und Menschen«, Internat. Projekt © Alexander Marek | 3 Ludger Engels © Niklas Vogt | 4, 9, 11, 13, 14 © Steffen Buzik, ADK | 5 »Nachtspaziergang im Salonwald«, Kooperation mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen (LSF) | 6 »Nachtspaziergang im Salonwald«, Kooperation mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen © Steven M. Schultz, ADK | 8 »Landschaft und Menschen«, Internat. Projekt © Ludger Engels | 10 © Ludger Engels | 12.01 - 12.08: Ensemble von Freiburg (AT) © Wolf Silverl | Adriana Fernandez Falso, Mu Wang © Niklas Vogt | Mateja Kardells, Emma Mas Zich © Maria Tursky | Annika Henrich © Lukas Busse | Wilke Weermann © Antine Yzer | Jeffrey Doring © Markus Büttner

► Weitere Bildnachweise



Druck:
Offizin Scheufele, Druck & Medien
GmbH & Co. KG, Stuttgart
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
(mit Blauem Engel zertifiziert)



ZUM KURSANGEBOT ►



LE CAMPUS

- Akademie für Darstellende Kunst Baden - Württemberg
- Filmakademie Baden - Württemberg → Animationsinstitut
- Atelier Ludwigsburg - Paris



{ CAMPUS }

INNOVATIV – KOMPETENT – INTERNATIONAL

Mitten in Ludwigsburg ist auf dem Campus ein international erfolgreiches Ausbildungszentrum für Theater, Film und Medien gewachsen.

Die Akademie für Darstellende Kunst, die Filmakademie, deren Animationsinstitut und das Atelier Ludwigsburg-Paris tragen durch die Spitzenstellung, die sie in ihren jeweiligen Bereichen einnehmen, dazu bei, dass hier im fachspezifischen sowie im interdisziplinären Raum auf höchstem Niveau gelehrt, experimentiert und produziert wird.

Ein zentrales Merkmal des Ludwigsburger Campus liegt in der Autonomie der vier ansässigen Ausbildungsstätten in der Gestaltung ihrer Studieninhalte, während sie zugleich auf zahlreichen Ebenen miteinander verwoben sind. Jede Institution verfügt über erstklassige technische Ausstattung, weitreichende nationale und internationale Vernetzung und herausragende Künstler*innen und Praktiker*innen als Lehrende.

Dieses inspirierende Neben- und Miteinander bringt einen interdisziplinären Geist mit sich, der Grenzüberschreitungen zwischen Erzählformen, Genres und Technologien enorm befördert. Die Möglichkeiten umfassen Theater, Film, Animation, neueste digitale Produktionstechniken, transmediale Formate und vieles mehr in einer räumlichen Nähe, die in der europäischen Hochschullandschaft einzigartig ist. Alle Institutionen vereint der Fokus auf die Projektorientierung des Studiums: Künstlerische Ideen können die Student*innen in den Studios, »Laboren«, Theatern und im öffentlichen Raum direkt umsetzen. Ihre Arbeiten werden vielfach in öffentlichen Präsentationen gezeigt.

Der Campus ist somit ein zentraler Ort des Austauschs für Student*innen, Dozent*innen sowie Alumni und ist zudem offen für alle interessierten Ludwigsburger Bürger*innen durch verschiedenste öffentliche Veranstaltungen.

© Ric Schachtebeck



EIN KREATIVES, VIELFÄLTIGES LABOR CAMPUS FÜR LUDWIGSBURG

Die Akademien verstehen den Campus als ein offenes Labor im Zentrum von Ludwigsburg und laden alle interessierten Bürger*innen zu vielseitigen, öffentlichen Veranstaltungen ein. Der offene Campus mit ca. 60 öffentlichen Veranstaltungsabenden gibt Einblicke in ein kreatives, vielfältiges und interdisziplinäres Labor: Öffentliche filmische Semesterpräsentationen, 10 bis 15 Werkstattinszenierungen aus dem »Labor« der ADK-Student*innen, Bachelorarbeiten und Inszenierungen oder auch Festivals laden ein, die zukünftige Künstler*innen-schaft in ihrer Entwicklung zu entdecken. Festivals zeigen aktuelle Produktionen und präsentieren Themen der zukünftigen Generation.

Die Akademien möchten offen für alle Menschen sein. Wir freuen uns in diesem Zusammenhang auf vielfältige Fragen, Interesse und Hinweise.

Falls Du Dich für ein Studium an unseren Campus-Institutionen interessierst, teile uns bitte gerne mit, was Deine Zugangsvoraussetzungen sind, damit wir gemeinsam besprechen können, wie wir Dich dabei unterstützen können.

Kontakt: studienbuero@adk-bw.de (Melissa Yunus) | studienreferat@filmakademie.de (Beate Pfennigwerth)



© Stella Butz | ADK

»MONTAGS AN DER ADK«

AUSSICHTEN. EINSICHTEN. GESPRÄCHE.

Als öffentliches Nachdenken über aktuelle Debatten und Diskurse verstehen sich die Montag-Abende mit hochrangigen Künstler*innen, Wissenschaftler*innen oder andere Expert*innen, transmedial und transdisziplinär: ein Kaleidoskop aktueller Stimmen und Positionen. In Kooperation mit der Ludwigsburger Kreiszeitung

OPEN ACADEMY

Mit der Open Academy, dem Weiterbildungsprogramm der ADK, bietet die Akademie ein Kursangebot jenseits des Studienbetriebs für interessierte Privatpersonen, Unternehmen und Führungskräfte, für Schulen, Schüler*innen und Lehrer*innen. Die ADK möchte so ihr Wissen über Sprache, Stimme, Körper, Literatur, Präsentation und Kunst breiter zugänglich machen

OPEN HOUSE

Im Format »Open House« arbeitet die Filmakademie Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Arthouse Kinobetreiber »Kinokult« zusammen. In der Regel einmal pro Quartal zeigen Alumni der FABW ihre aktuellen Werke mit anschließendem Filmgespräch.

DER CAMPUS:

INTERNATIONALER AUSTAUSCH IM FOKUS

Auf dem Campus wird der internationale Austausch gelebt: Student*innen und Mitarbeitende der Akademien organisieren interne – und auch öffentliche - Veranstaltungen zu gesellschaftspolitischen und kulturellen Themen.

Die Integration internationaler Student*innen wird zusätzlich durch E-Learning Angebote, bilingualen Unterricht und durch Mentoringprogramme gefördert. Dadurch erwacht der Campus zu einem vielfältigen und bunten Lebensort für Student*innen, Dozent*innen und Mitarbeiter*innen.

KURZGESCHICHTENBAND

»SCHRÄG«

Erneut haben Studierende und Alumni von FABW und ADK Kurzgeschichten zu einem vorgegebenen Thema eingereicht. Im Sommer 2025 feiert der achte Kurzgeschichtenband zum Thema »schräg« mit einer Lesung ausgewählter Erzählungen und anschließendem Get-Together seine Premiere.

Bisher erschienen in der Edition FABW, herausgegeben von Michael Achilles, die Bände: »Das ist es wert« (2024), »In der Schwebel« (2023), »Knapp daneben« (2022), »Sommer« (2021), »Krieg – Vater aller Dinge« (2020), »Neid« (2018) und »Schlussstriche« (2017).

► Infos zu Veranstaltungen und Terminen auf den Websites der Akademien: www.adk-bw.de und www.filmakademie.de

WEITERE INFORMATIONEN ►



INSPIRIEREND – INTERDISZIPLINÄR GEMEINSAME LEHRANGEBOTE

Ihre konkrete Umsetzung findet die Campus-Idee in der Gestaltung der Lehrpläne. Student*innen von ADK, FABW und PH Ludwigsburg können wechselseitig an Seminaren und Veranstaltungen teilnehmen.

Gemeinsame Angebote mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg auf Anfrage an die Studienbüros der Hochschulen.

Seminare in englischer Sprache sind durch (EN) gekennzeichnet.



FILMAKADEMIE AN ADK

- **Theorie-Montag**
 - Lektüre zeitgenössischer deutscher und internationaler Dramatik (Jan Hein)
 - Bildende Kunst (Ulrike Groos)
 - Poetologie (Jan Hein)
 - Theatergeschichte (Peter Marx)
 - **Theater & Digitalität** (Ilja Mirsky, Caspar Weimann)
 - **Grundlagen Regie**
 - Raum und Bühne (Christin Vahl)
 - Raum, Klang und Film (Boris Hegenbart)
 - Kurzprojekte mit der ABK (Ayse Özel, Judith Gerstenberg)
 - **Sprechen für Regisseur*innen** (Cornelia Schweitzer)
 - **Praxismodule | Szenische Projekte** (Themenmodul A und B)
 - **Szenisches Arbeiten** (Kai Wessel)
 - **Nomadische Recherche.** Studiengangübergreifendes interdisziplinäres Projekt. Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit spezifischen künstlerischen Sprachen, Proben Techniken und Ausdrucksformen.
 - **»Meisner-Technik«** (Amelie Tambour)
- Anmeldungen: studienbuero@adk-bw.de (Melissa Yunus)

ADK AN FILMAKADEMIE

- **Filmgeschichte und -theorie**
 - Terrence Malick. Verborgene Leben (Marcus Stiglegger)
 - Screening Democracy (EN) (Maurice Fitzpatrick)
 - Heldinnen mit Schwert (EN) (Nataša von Kopp)
 - Queer Cinema History (EN) (Lioba Schlösser)
 - Spiel | Film – Konvergenzen zwischen Leinwand und Bildschirm (Andreas Rauscher)
 - Cultural Memory and Social Change in Eastern European Cinema / EN (László Strausz)
 - **Cine Club – Die Filmklassiker-Reihe** Geplante Termine, in der Regel ab 17:00 Uhr im Kino Caligari, detaillierte Informationen vorab per Mail.
 - **NEU: Extended Directing** (David Spaeth und Tomáš Zielinski) / für Regiestudent*innen. Erstmals widmen sich die Regiestudent*innen von ADK und FABW gemeinsam dem formatoffenen Arbeiten. Dabei sind alle Spielrichtungen erwünscht und erlaubt: Bühnenstücke, Film, dokumentarische oder experimentelle Projekte genauso wie Hybridformen. Im Wintersemester bestimmen theater- und filmspezifische Seminare zu Recherche, Schauspielführung und ein mehrwöchiger Probenprozess den Lehrinhalt.
 - **Recherchewochen** für ADK-Student*innen des 1. Studienjahres
 - **Insenierungswshops** für Student*innen Schauspiel
- Anmeldungen: studienleitung@filmakademie.de (Juliane Voigtländer und Linda Krämer)

HOCHSCHULKOOPERATION MIT DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE (PH)

Im Rahmen des Masterstudiengangs »Kulturelle Bildung« setzen die ADK und die FABW die Zusammenarbeit mit der PH Ludwigsburg fort.

PH AN ADK

- **Theatergeschichte** (Peter Marx)
 - **Zeitgenössisches internationales politisches Theater** (Sarah Youssef)
- Anmeldungen: studienbuero@adk-bw.de (Dahab Borke)

PH AN FABW

- **Filmgeschichte und -theorie** (Blockseminare)
 - Terrence Malick. Verborgene Leben (Marcus Stiglegger)
 - Screening Democracy (EN) (Maurice Fitzpatrick)
 - Heldinnen mit Schwert (EN) (Nataša von Kopp)
 - Queer Cinema History (EN) (Lioba Schlösser)
 - Spiel | Film – Konvergenzen zwischen Leinwand und Bildschirm (Andreas Rauscher)
 - Cultural Memory and Social Change in Eastern European Cinema / EN (László Strausz)
 - **Cine Classics – Die Filmklassiker-Reihe** Geplante Termine, in der Regel ab 17:00 Uhr im Kino Caligari, detaillierte Informationen vorab per Mail.
- Anmeldungen: studienleitung@filmakademie.de (Juliane Voigtländer und Linda Krämer)

FABW UND ADK AN PH

(wöchentlich stattfindende Seminare)

- **Medientheorie und Medienkritik** (Thomas Wilke)
 - **Theorien der Medienbildung** (Thomas Wilke)
 - **Lehrstücke von Bertolt Brecht – ein Kurs nach der Methode von Reiner Steinweg** (Christian Gedschold)
 - **Progressive Performances for a young audience – Zeitgenössisches Theater für Kinder- und Jugendliche** (Tanja Frank)
 - **Ringvorlesung: How to Design Spaces for Culture? Räume der kulturellen Bildung** (Tanja Frank)
 - **»War schön!« Sprechen über Theater** (Tanja Frank)
 - **Workshop Leitung – Wie geht das?** (Tanja Frank)
 - **Creating Performances: What matters!** (Tanja Frank) Blockseminar
- Anmeldungen: tanja.frank@ph-ludwigsburg.de (Tanja Frank)

ADK^M



{ EIN CAMPUS – VIER INSTITUTIONEN }

UND AUSSERDEM

(... campusinterne Veranstaltungen)

GEMEINSAME ERÖFFNUNG DES STUDIEN- JAHR 2024|25: MIT HENRY SELICK UND »RA- DIKALE TÖCHTER«

ADK und FABW eröffnen das Studienjahr wie auch das Sommersemester mit gemeinsamen Workshops und Veranstaltungen zu aktuellen und virulenten Themen der Zeit.

In diesem Jahr ist unser Campus-Eröffnungsredner der renommierte **Regisseur Henry Selick, einer der führenden Vertreter des Stop-Motion-Animationsfilms**, dessen Werk seit mehr als dreißig Jahren eine begeisterte Fangemeinde hat. Als »Hollywood-Außenseiter« mit kompromisslosem Geist hat Henry Selick im Laufe seiner unorthodoxen Karriere immer wieder unverwechselbare, eigenwillige Filme realisiert. Sein Werk zeichnet sich durch eine häufig verstörende und unsentimentale Sensibilität aus, in der die Protagonist*innen oft eine rebellische, nonkonformistische Perspektive einnehmen, während sie gleichzeitig für ein großes Publikum zugänglich sind und eine starke künstlerische Integrität bewahren. Zu seinen Spielfilmen gehören »The Nightmare Before Christmas« (1993), »James and the Giant Peach« (1996), »Coraline« (2009) und zuletzt »Wendell & Wild« (2022). Wir freuen uns, Henry Selick auf dem Ludwigsburger Campus begrüßen zu dürfen.

2024 | 25 gestalten »Radikalen Töchter« die Eröffnungswoche des Studienjahrs. Das Kollektiv ist bekannt für Workshops zu Aktionskunst, für wirkungsvolle, außergewöhnliche Formen der politischen Teilhabe.

**WEITERE INFOS STUDIEN-
JAHRSERÖFFNUNG ▶**



CAMPUSABENDE

Um ungezwungene Begegnungen, den Austausch von Gedanken, Visionen, Projektideen und -vorstellungen, Neues und Gemeinsames entstehen zu lassen und das Potenzial des Campus weiter auszubauen, finden pro Semester zwei Campusabende statt. Das Programm dieser Veranstaltungen gestalten die Student*innen zusammen mit den AStAs der ADK und der FABW. Daneben organisieren die AStAs der Akademien gemeinsam besondere Events, wie 2023/24 die Oscar@-Nacht im Kino Caligari oder den Live Stream der EM Eröffnung oder Open Stages.

CINE CLUB: DIE FILMKLASSIKER REIHE

An jedem dritten Donnerstag des Monats öffnet das Kino Caligari seine Pforten, um einen Klassiker der Filmgeschichte auf der großen Leinwand zu zeigen. Begleitet wird das anschließende Filmgespräch gemeinsam von dozentischer und studentischer Seite in der Filmgalerie der FABW.

Anmeldung: studienleitung@filmakademie.de (Juliane Voigtländer und Linda Krämer)

AKA-PITCHING

Zwei Termine pro Semester | Ort: Albrecht Ade Studio, Bühne ADK | Kurzfristige Ankündigung per E-Mail durch die Studienleitungen

Die AKA-Pitchings dienen der Teamfindung und geben einen Überblick über aktuelle Themen und Arbeiten. Die im Drei-Minuten-Takt gepitchten Projekte reichen u. a. von performativen Installationen bis zu Theaterstücken oder Festivals, vom Werbe-, Dokumentar-, Animations- bis zum Theaterfilm, von Games bis zu szenischen Filmen. Die AKA-Pitchings schaffen ein Bewusstsein für die künstlerische Bandbreite und das kreative Spektrum der Projekte, die an der ADK, FABW, Animationsinstitut und Atelier Ludwigsburg-Paris entstehen.

Pitches sind anzumelden an: pitch@filmakademie.de (Andrea Macos)



Credits:
© Steven M. Schultz | ADK (falls nicht anders angegeben) | Titel:
Eröffnung Studienjahr 2023|24, Warm-Up im Albrecht-Ade-Studio, FABW | Illustration: Trigal Sandberger Cañas (Schauspiel 04)

Weitere Bildnachweise ▶



www.adk-bw.de

Impressum:

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels | Änderungen vorbehalten

es - es es es



Regie



Der Studiengang Regie an der ADK stellt sich dem im stetigen Wandel befindenden Begriff der Darstellenden Künste: Die Grenzen des Theaters zu anderen Künsten werden durchlässiger. Die Inhalte sind zunehmend von den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Ereignissen und den schnellen Veränderungen unserer Gesellschaft bestimmt. Der Begriff der Regie und das Selbstverständnis der Regisseur*innen sind Teil dieses Wandels.

Das vierjährige Studium der Regie reagiert auf diese sich permanent verändernden Anforderungen mit einer praxisorientierten Ausbildung und schließt mit dem Bachelor of Arts ab. Ausgangspunkt ist die Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit. Neben der Lehre theoretischer Grundlagen konzentriert sich das Studium auf die Arbeit an der Szene, auf transdisziplinäres und projektbezogenes Arbeiten und die zahlreichen Dimensionen der Autor*innenschaft.

In sieben praktischen Arbeiten besteht die Möglichkeit, alle Formate der Darstellenden Künste und des Films – klassische Bühnenprojekte, Raumbühne, Installation, diverse Performanceformate, Hörspiel, Spielfilm, digitale Medien – zu erproben. Das gesamte Studium wird bestimmt durch die intensive Zusammenarbeit mit allen Studiengängen der ADK, der Filmakademie sowie den Bühnen- und Kostümbildklassen anderer Staatlicher Kunstakademien im In- und Ausland. Barrierefreiheit und Inklusion, die Schnittstellen zwischen Theater und Digitalität sowie Nachhaltigkeit sind wichtige Grundlagen der Ausbildung.



ADK STIMMEN/VOICES: MATEJA KARDELIS

MEINE HAUT ZUM BEISPIEL

meine haut zum beispiel streckt sich kilometerweit sie trägt die sonne und den mond und
toxic beauty standards sie scheint und glitzert sie ist mein tanzboden mein labor mein
speicher meine haut ist eine erzählform auflistung aller dinge die ich je gemacht habe
hier durch meine hände fließt immer noch der sand als du mir zeigst wie die plastische form
langsam eine festung hinterlässt
hier die sanfte berührung der schullehrerin als sie mir mit ihren mit dunklen adern übersäten
händen zeigt wie man den bauch der zahl fünf richtig zeichnet
hier der elektrisierende punkt wo eine biene sich das grab schaufelt
hier die glänzende wärme an meinem unterbauch von der ich niemandem erzählen darf
hier die abrupte supernova unserer welten die hinter sich eine leuchtende spur hinterlässt, ein
beweis dass du jemals bei mir warst
überall, schnipsel meines seins, da ich erst sein kann, wenn sich die welt um mich herum an
meiner haut ansiedelt. erst wenn ich etwas empfinde weiß ich, dass es wahr ist. nicht mit
offenen augen mit meiner haut muss ich durch das leben gehen.

Aus: »WEIRDO:
eine retrospektive raum-
installation« von Mäteja
Kardelis (Regie 04), im
Rahmen der Biographi-
schen Projekte 2023.

LEITUNG | MENTOR*INNEN

Leitung Hon.-Prof. Tomáš Zielinski
1. Studienjahr Hon.-Prof. Carolin Hochleichter
2. Studienjahr Melanie Mohren
Bernhard Herbordt
3. Studienjahr Hon.-Prof. Tomáš Zielinski
4. Studienjahr Heinrich Horwitz

STUDIENBÜRO

Studienbüro Dahab Borke, Meral Demirdögen,
Melissa Yunus (i.V. Angela Staudt)
Prüfungsamt Melissa Yunus

**ZU DEN LEHRENDEN
UND DOZIERENDEN ▶**



ABSOLVENT*INNEN

ALIZE HEISER (SIE|IHR)
MÁTEJA KARDELIS (ER|IHM)
EMMA MAE ZICH (SIE|IHR)
MERLE ZURAWSKI (THEY|ER)

Die Regie-Bachelorarbeiten von Alize Heiser und Emma Mae Zich kommen an der ADK zur Aufführung. Als Film in Kooperation mit der Filmakademie entsteht Mátėja Kardelis' Arbeit. Mit der Arbeit von Merle Zurawski in der Spielstätte Nord setzen die ADK und das Schauspiel Stuttgart ihre Kooperation fort (Premiere 18.01.2025).

ABSOLVENT*INNEN 2025 ▶



STUDIENINHALTE BACHELOR OF ARTS, 8 SEMESTER

GRUNDLAGEN REGIE

• Regieseminar I – IV • Sprechen für Regie und Dramaturgie • Zeitgenössische Performance • Raum und Bühne • Theater und Medien • Raum und Bewegung • Regielabor

GRUNDLAGEN FILM

• Extended Directing (Filmakademie) • Filmisches Rechercheprojekt mit der Filmakademie

GRUNDLAGEN SCHAUSPIEL

• Grundlagen I – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Grundlagen II – Terminologie des Bühnenhandwerks • Szenisches Spieltraining • Grundlagen III – Terminologie des Bühnenhandwerks • Grundlagen IV – Spielen – Form und Freiheit • Grundlagen V – Zeitgenössische Performance

KONZEPT- UND INSZENIERUNGSARBEIT

• Kurzprojekte mit der Bühnen- und Kostümbild-Klasse der Staatlichen Akademie der Bildende Künste Stuttgart (ABK) • Szenische Projekte (Themenmodul A und B) Praxis • Reflexion (DasArts Methode) • Nomadische Recherche • Biopic Vorbereitung • Biopic • Raum, Klang und Film • Interdisziplinäres Projekt

THEORIE UND GESCHICHTE DES THEATERS

• Theater und Digitalität • Bildende Kunst • Theatergeschichte im Überblick • Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart I & II • Lektürekurs Vertiefung • Inszenierungsanalyse • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen • Theaterwissenschaftliche Sammlung Köln • Szenische Projekte (Themenmodul A und B) Theorie • Wort und Wirkung

KÜNSTLERISCHES MANAGEMENT

• Kuratieren: Einführung | Produktionsleitung, Budget, Sponsoring | Spielpläne von Produktionshäusern, Festivals | Nachhaltigkeit | Freie Szene • Konzepte schreiben und vermitteln • Rhetorik in der Präsentation • Praxis kultureller Vermittlung: PR – Theorie und Übung, Marketing, Social Media • Networking • Rechte und Pflichten: Tarif- und Vertragsrecht, Versicherungsrecht, Bühnenrecht, Steuerrecht | Verlags- und Urheberrechte • Zukunftscoaching

BACHELOR

• Bachelorinszenierung • Bachelorarbeit (schriftlich) • Freies Projekt

WEITERE INFORMATIONEN ▶



ADK STIMMEN/VOICES: ILJA MIRSKY

INTERMEDIALITÄT IN DER LEHRE. EXPERIMENTELL KÜNSTLERISCH-FORSCHENDES ARBEITEN

Der Zusammenhang von Gegenwartsdramatik und intermedialen Theaterformaten liegt auf der Hand: »Theater und Digitalität« ist ein allumfassender Transformationsprozess, der die Relevanz des Staats- und Stadttheaters im Zeitalter der digitalisierten Wirklichkeit angeht. Theater und Digitalität bedeutet viel mehr als die bloße visuelle Darstellung von Inhalten auf kleinen oder großen Displays. Der Einsatz digitaler Technologien im Theater ist ein umfassendes Unterfangen und erfordert eine prozessuale, schrittweise und langfristige Entscheidung für Transformation, insbesondere auf kulturpolitischer Ebene.

Praxisnahe, intermediale Zugriffe und die Arbeit mit digitalen Technologien im Bereich der darstellenden Künste sind fester Bestandteil der Ausbildung an der ADK. Dabei geht es nicht »nur um technisches Know-how, sondern vor allem um die Fähigkeiten, technologische Systeme, künstlerische Zugriffe und die unterschiedlichen Sprachen und Interaktionsweisen von Programmierung, Dramaturgie, inszenatorischen Zugriffen und Medien miteinander zu verweben und dabei die Verbindung von Digitalität und Theater auch kritisch zu hinterfragen«.

Ilja Mirsky, Dramaturg und Digitaldramaturg am Residenztheater München, unterrichtet »Theater und Digitalität« an der ADK. Im Curriculum des Regiestudiums ist ab Wintersemester die Erarbeitung eines digitalen Projekts vorgesehen.

Die ADK möchte offen für alle Menschen sein. In diesem Rahmen haben wir 2023 das zweijährige Projekt »All Together Now« gestartet, in dem wir die Barrierefreiheit an der ADK überprüfen und in einem Prozess unsere Veranstaltungen in der Lehre entsprechend befragen und erweitern wollen. Wir freuen uns in diesem Zusammenhang auf vielfältige Fragen und Hinweise!

Bitte teilen Sie uns gerne mit, was Ihre Zugangsvoraussetzungen sind, damit wir gemeinsam besprechen können, wie die ADK Sie unterstützen kann.



Credits:
© Steven M. Schultz | ADK (falls nicht anders angegeben) | Titel:
Lasse Lehmann, Stella Butz, Szenenstudium (Schauspiel 02) |
Illustration: Trigal Sandberger Cañas (Schauspiel 04)

Weitere Bildnachweise ►



www.adk-bw.de

Impressum:

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels | Änderungen vorbehalten

Social Media



Schauspiel: Spiel

Kunst braucht Vertrauen. Wir arbeiten transdisziplinär. Wir denken und arbeiten international. Wir bilden Banden. Wir beschäftigen uns mit der Frage: Wie wollen wir heute und in Zukunft zusammenarbeiten?

Die Schauspielausbildung ist einerseits in Lehrveranstaltungen aufgebaut, die Produktionszyklen in Theater und Film nachempfunden sind. Neben diesen konzentrierten künstlerischen Arbeitsprozessen begreifen wir vier Jahre Ausbildung als kontinuierlichen Entwicklungsprozess hin zur künstlerischen Souveränität. Er wird von den Jahrgangsmentor*innen sowie den Dozierenden für Theater und Film durch die stetigen Unterrichte Sprechen, Gesang und Körpertraining begleitet. Dabei sind Barrierefreiheit und Inklusion, die Schnittstellen zwischen Theater und Digitalität sowie Nachhaltigkeit wichtige Grundlagen der Ausbildung.

Die Arbeit der Schauspielstudent*innen überschneiden sich regelmäßig mit den Ausbildungsjahrgängen Regie, Dramaturgie und Bühnenbild/Kostümbild. Die ADK-Student*innen belegen zu Beginn der Ausbildung dieselben Basisunterrichte. Ab dem 2. Studienjahr wirken sie in den künstlerischen Teams der gemeinsamen Projekte und Arbeiten mit. Die Schauspielausbildung Film ist integrativer Bestandteil des Schauspielstudiums. Die Filmschauspielausbildung reicht von Grunderfahrungen

vor der Kamera, über Filmkunde, Einsatz von digitalen Medien bis zum Mitwirken in professionellen Fernseh- oder Kinofilmformaten. Durch Begegnungen mit den Student*innen der Filmakademie werden Arbeitszusammenhänge gezielt gefördert und initiiert, die über die Ausbildung hinaus Bestand haben.

Nach bestandener dreistufiger Aufnahmeprüfung werden acht bis zwölf Schauspielstudent*innen über acht Semester im Jahrgangsverbund ausgebildet. Das Studium wird mit dem Bachelor of Arts abgeschlossen.



**ZU DEN AUSFÜHRLICHEN
INFORMATIONEN ZUM STUDIENGANG ►**





STUDIENINHALTE

BACHELOR OF ARTS, 8 SEMESTER

KÖRPERTRAINING

• Aikido • Tanz • Kontaktimprovisation
• Sprech- & Musiktraining • Körperstimmtraining • Sprechen • Gesangsunterricht / Chor • Stimme & Gesang

MEDIENDRAMATURGIE & -THEORIE

• Theater und Digitalität • Vergleichende Mediendramaturgie • Theater und Medien • Drehbuch

SCHAUSPIELTRAINING

• Grundlagen I – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Grundlagen II – Szenische Improvisation • Grundlagen III – Terminologie des Bühnenhandwerks • Grundlagen IV – Spielen – Form und Freiheit • Szenische Werkstatt • Szenenstudium Sprache I • Szenenstudium Bewegung • Szenisches Singen • Szenisches Spieltraining • Grundlagen V – Zeitgenössische Performance • Szenenstudium Sprache II • Wahlrolle • Szenenstudium Dialog / Biomechanik • Performing Body • Ensemble & Persönlichkeit • Szenenstudium Kompakt • Szenen & Monologe • Nomadische Recherche • Szenische Projekte (Themenmodul A und B) • Gesangswoche • Absolvent*innen-Vorspiel. Solo • Hörspiel-Workshop • Reflexion (DasArts-Methode) • Tanz

FILMSCHAUSPIELTRAINING

• Film I: Einführungskurs • Film II: Meisner Technik I, Filmcoaching I, Vorbereitung und Dreharbeiten • Film III: Ein Schauspieler berichtet, Filmcoaching II



WEITERE INFORMATIONEN ►

und Chubbuck-Technik, Szenische Arbeiten, Meisner Technik II, Drehbuch und Schnitt • Film IV: Meisner Technik III, Filmcoaching III, Dreharbeiten, Casting • Filmisches Rechercheprojekt mit der Filmakademie

THEORIE & GESCHICHTE DES THEATERS

• Theatergeschichte im Überblick • Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen • Kostümgeschichte • Filmgeschichte • Filmseminar I • Filmseminar II • Geschichte der Regie- und Schauspielerpersönlichkeit • Theorie Szenisches Projekt (Themenmodul A und B) • Rhetorik • Methoden des digitalen Theaters

KÜNSTLERISCHES MANAGEMENT

• Kuratieren: Einführung | Produktionsleitung, Budget, Sponsoring | Spielpläne von Produktionshäusern, Festivals | Nachhaltigkeit | Freie Szene • Konzeptschreiben und vermitteln • Praxis kultureller Vermittlung: PR - Theorie und Übung, Marketing, Social Media • Networking • Rechte und Pflichten: Vertragsrecht, Versicherung, Bühnenrecht, Steuerrecht | Verlags- und Urheberrechte, Tarif- und Vertragsrecht, • Zukunftcoaching

BACHELORPRÜFUNG

• Praktische Bachelorinszenierung
• Schriftliche Bachelorarbeit

© Niklas Vogt



ABSOLVENT*INNEN

JANNE PAULINE BÖHM (SIE|IHR)
ADRIANA FERNANDEZ FALSO (SIE|IHR)
STELLA HOLZAPFEL (SIE|IHR)
SOPHIE MARLEEN JANY (SIE|IHR)
DARIA KLEYN (SIE|IHR)
MONÉ SHARIFI (SIE|IHR)
TRIGAL SANDBERGER CAÑAS (SIE|IHR)
MARIX TURSKIY (THEY|THEM)

Die Absolvent*innenvorsprechen finden Anfang November an der ADK statt. Die Absolvent*innen 2025 stellen sich zudem im Rahmen der Zentralen Vorsprechen in Berlin, München und Neuss vor.



ABSOLVENT*INNEN 2025 ►

LEITUNG | MENTOR*INNEN

Leitung	Prof. Benedikt Haubrich
Stellv. Leitung	Hon.-Prof. Wulf Twiehaus
1. Studienjahr	Hon.-Prof. Antje Siebers
2. Studienjahr	Hon.-Prof. Wulf Twiehaus
3. Studienjahr	Anne G. Weber
	Hon.-Prof. Caspar Weimann
4. Studienjahr	Prof. Benedikt Haubrich
Filmschauspiel	Kai Wessel (Leitung)

STUDIENBÜRO

Studienbüro	Dahab Borke, Meral Demirdögen, Melissa Yunus (i.V. Angela Staudt)
Prüfungsamt	Melissa Yunus



ZU DEN LEHRENDEN
UND DOZIERENDEN ►



© Denis Moergenthaler

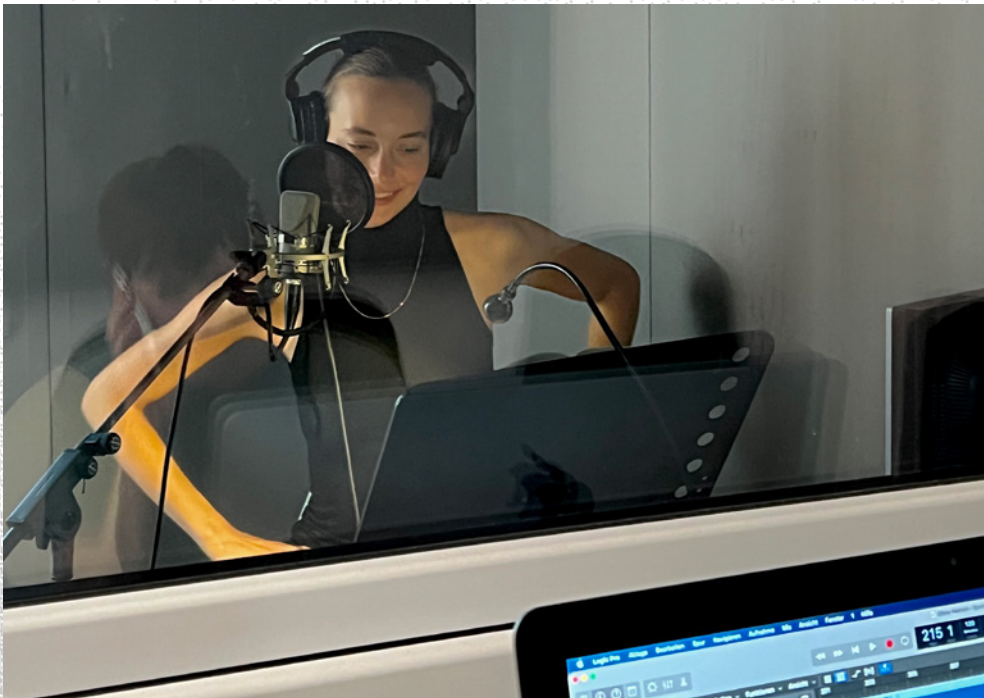
ADK STIMMEN/VOICES: CLEMENS SCHICK

Eines der Kernelemente der Demokratie für mich ist, dass die Mehrheit sich um Minderheiten kümmert. Dass die Mehrheit die Stärke hat, Minderheiten zu schützen. Und nicht, dass die Mehrheit sagt: ›Was wenige umtreibt oder belastet, betrifft uns nicht, also hat es uns nicht zu interessieren.‹ Menschsein ist für mich das Gegenteil. Und genau das müssen wir uns wieder neu erarbeiten. Wir haben meiner Meinung verlernt, Demokratie zu leben, wir haben verlernt diese zu praktizieren, auch

weil wir sie nach dem Zweiten Weltkrieg als selbstverständlich hingenommen haben. Wir müssen dringend wieder lernen, was es bedeutet, demokratisch zu sein. Nur zu wählen – oder eben nicht – reicht dafür nicht aus. Noch dazu in einem Land, das zwei sehr unterschiedliche Geschichten hat. Der minimalste Konsens ist für mich, dass wir uns um Menschen kümmern, die unsere Hilfe brauchen. Das ist der Anfang.

Clemens Schick, Internationaler Filmschauspieler und ADK-Dozent. Aktuell als Staatsanwalt bei den Auschwitz-Prozessen im Film »Die Ermittlung« Oratorium von Peter Weiss

© Lina A. Nordhausen | ADK



ADK STIMMEN/VOICES: TOBIAS NEUMANN

Mein Wecker klingelt um 4:30 Uhr. Genau genommen klingelt er nicht, sondern weckt mich mit den Klängen einer spanischen Gitarre. Es war ein langer Kampf, bis ich durchsetzen konnte, nur noch in der Frühschicht zu arbeiten. Wahlweise schaue ich meine Zimmerpflanze oder die Wand am Fußende meines Bettes an. An schlechten Tagen schaue ich aufs Handy und an sehr schlechten Tagen beginnt mein Morgen mit Instagram. Ich wohne nicht weit weg vom Heim.

... Das Frühstück besteht aus einer Tasse Kaffee. So früh will ich nichts anderes in mich hineinlassen. Im Laufe der letzten Jahre gelangte ich zu einer ungeheuren Präzision, was meinen Arbeitsweg betrifft. 5:42 Uhr reicht vollkommen aus, um mich nicht zu verspäten, aber auch kein Wort austauschen zu müssen. Mit einer wohl performten Geschäftigkeit passiere ich die Pforte, laufe über den Innenhof.

... Ich grüße die Reinigungskraft und entere den Umkleide-
raum. Schrägstrich Pausenraum. Schrägstrich Aktenarchiv.
Man möchte meinen, dass Pflegeheime gebaut werden. Sozu-
sagen schon während ihrer Geburt das sind, was sie sind. In
unserem Fall ist dem nicht so. Unser Pflegeheim war mal ein
Hotel. Unser Umkleideraum so etwas wie Konferenzzimmer.
Den langen Tisch haben sie stehengelassen. Mir macht es
Freude, über die vielen Umdeutungen nachzudenken, die die-
sem Gebäude widerfahren sind. Ich stelle mir vor, wie die
Handläufe, die jeden der endlosen Korridore wie Arterien be-
gleiten, eines Tages aus dutzenden insolvent gegangenen
Tanzschulen abmontiert wurden, nur um hier völlig unver-
hofft wiedergeboren zu werden.

Aus »Blühende Landschaften« von Tobias Neumann
(Schauspiel Absolvent 2024), in: »das ist es wert«
Kurzgeschichten von Studierenden der FABW und
ADK, hrsg. v. Michael Achilles, Edition FABW, 2024

© Stella Butz | ADK



Die ADK möchte offen für alle Menschen sein. In diesem Rahmen haben wir 2023 das zweijährige Projekt »All Together Now« gestartet, in dem wir die Barrierefreiheit an der ADK überprüfen und in einem Prozess unsere Veranstaltungen in der Lehre entsprechend befragen und erweitern wollen. Wir freuen uns in diesem Zusammenhang auf vielfältige Fragen und Hinweise!

Bitte teilen Sie uns gerne mit, was Ihre Zugangsvoraussetzungen sind, damit wir gemeinsam besprechen können, wie die ADK Sie unterstützen kann.



Credits:
© Steven M. Schultz | ADK (falls nicht anders angegeben) | Titel:
Lasse Lehmann, Stella Butz, Szenenstudium (Schauspiel 02) |
Illustration: Trigal Sandberger Cañas (Schauspiel 04)

Weitere Bildnachweise ►



www.adk-bw.de

Impressum:

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels | Änderungen vorbehalten

Drumstogie



ADK F

Drama: turgie

Die Darstellenden Künste sind vielfältig und komplex – in ihren Entstehungsprozessen sowie in ihren Erscheinungsformen. Dramaturg*innen sind darin Mittler*innen und Multi-Tasker*innen, die ein großes Spektrum an Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen: Sie entwickeln Ideen zu Projekten, blicken mit kritischer Distanz auf den künstlerischen Prozess und vertreten den Anspruch von gesellschaftlichen und politischen Kontexten sowohl innerhalb von Institutionen und ähnlichen Produktionszusammenhängen als auch nach außen. Dramaturg*innen können geschützte Möglichkeits- und Freiräume für künstlerische Prozesse und Auseinandersetzungen schaffen. Sie sind durch und durch (Ver-)Mittler*innen – zwischen gesellschaftsrelevanten Themen und künstlerischen Ideen, zwischen Autor*innen und Regisseur*innen, aber auch zwischen verschiedenen Produktionsbeteiligten und Publika.

Die Ausbildung an der ADK fördert vielfältige künstlerische Praxen und Lebenswege: neben der klassischen Produktionsdramaturgie am Theater liegen Schwerpunkte in transdisziplinären Formaten, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Filmakademie Baden-Württemberg und deren Animationsinstitut sowie in der kuratorischen Auseinandersetzung mit internationalen Darstellenden Künsten. Dabei sind Barrierefreiheit und Inklusion, die Schnittstellen zwischen Theater und Digitalität sowie Nachhaltigkeit wichtige Grundlagen der Ausbildung. Das Studium ist auf vier Semester angelegt.



ADK STIMMEN/VOICES: GERO BAUER, ANNA HAAS, LUDGER ENGELS

ACROSS DIFFERENCES. SPEAKING. WRITING. ACTING. DIRECTING

Das Überschreiten von Grenzen der eigenen Identität und Erfahrungswelt ist fundamentaler Teil künstlerischer und wissenschaftlicher Praktiken. Zugleich wird in gesellschaftlichen Debatten zunehmend die Frage gestellt, aus welchen Positionen heraus eigentlich Geschichten erzählt, Stücke inszeniert, Figuren dargestellt werden und Wissen generiert wird und welche Rolle dabei Fragen von Repräsentation, Beteiligung und Gerechtigkeit spielen.

Oft geht es einerseits darum, historisch dominante Positionen in ihrer Selbstverständlichkeit in Frage zu stellen, aber auch zu ergründen, wie die eigene Positioniertheit als Autor*in, Wissenschaftler*in, Schauspieler*in, Regisseur*in oder Dramaturg*in explizit Teil des künstlerischen oder wissenschaftlichen Prozesses wird. An Universitäten wie auch an Theatern und Filmsets spielen dabei gleichzeitig Fragen von Repräsentation, die Suche nach anderen, neuen Geschichten, Forderungen nach Teilhabe und Debatten um Diskriminierung und Emanzipation eine Rolle.

Aus: Programm zur gleichnamigen Künstlerisch-wissenschaftlichen Tagung der ADK und des Zentrums für Gender- und Diversitätsforschung der Universität Tübingen, April 2024

LEITUNG | MENTOR*INNEN

Leitung Anna Haas
Hon.-Prof. Carolin Hochleichter

STUDIENBÜRO

Studienbüro Dahab Borke, Meral Demirdögen,
Melissa Yunus (i.V. Angela Staudt)
Prüfungsamt Melissa Yunus



**ZU DEN LEHRENDEN
UND DOZIERENDEN ►**





THEORIE & GESCHICHTE DES THEATERS

- Theatergeschichte im Überblick
- Theaterformen und -theorien seit 1900
- Theaterwissenschaftliche Sammlung
- Kostümgeschichte

MEDIENDRAMATURGIE & -THEORIE

- Theater und Digitalität • Vergleichende Mediendramaturgie • Theater und Medien • Drehbuch

KULTURTHEORIEN & ÄSTHETIK

- Wort und Wirkung • Poetologie • Access: Barrierefreie Strukturen. Barrierefreie Kunst • Machtstrukturen in Kultur, Kunst und Wissenschaften und Gendergerechtigkeit, Diversität und Gleichstellung • Rhetorik

TEXT- & INSZENIERUNGSANALYSE

- Lektürekurs Theatergeschichte
- Lektürekurs Gegenwart • Shakespeare-Seminar • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen und Auswertungsgesprächen • Autor im Fokus
- Inszenierungsanalyse

DRAMATURGISCHE VERFAHREN

- Dramaturgische Grundlagen • Kommunikation Dramaturgie und Regie • Romanadaptionen • Raum und Bewegung
- Zeitgenössisches internationales Theater

DRAMATURGISCHE PRAXIS

- Praktische Dramaturgie • Filmisches Rechercheprojekt mit der Filmakademie
- Kurzprojekte mit der ABK • Theaterkritik

KÜNSTLERISCHES MANAGEMENT

- Kuratieren: Einführung | Produktionsleitung, Budget, Sponsoring | Spielpläne von Produktionshäusern Festivals | Nachhaltigkeit | Freie Szene • Konzepte schreiben und vermitteln • Rhetorik in der Präsentation • Praxis kultureller Vermittlung: PR – Theorie und Übung, Marketing, Social Media • Networking • Rechte und Pflichten: Vertragsrecht, Versicherung, Bühnenrecht, Steuerrecht | Verlags- und Urheberrechte, Tarif- und Vertragsrecht • Zukunftcoaching

PRODUKTIONSDRAMATURGIE

- Szenische Projekte (Themenmodul A und B) Praxis / Dramaturgische Begleitung • Interdisziplinäres Projekt • Reflexion (DasArts Methode) • Nomadische Recherche

ERWEITERTE DRAMATURGIE

- Bürgertheater • Kinder- und Jugendtheater • Sprechen für Regie und Dramaturgie • Zeitgenössische Performance • Theater und Ausstellung/ Bildende Kunst • Performing Arts

GRUNDLAGEN SCHAUSPIEL

- Grundlagen I-III – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Szenisches Spieltraining

MASTERPRÜFUNG

- Eigenständige dramaturgische Begleitung einer Produktion • Masterarbeit schriftlich

ABSOLVENT*INNEN FREESZFE

PETRA AL-FARMAN
NOÉMI BALÁZS-PIRI
ANNA CSILLAG HÁMOR
DOMONKOS PÁL DAUNER
ANNA GAÁL
LILLA SZAUER
ESZTER ANNA ZRINYIFALVI

(Fotos von links nach rechts, oben nach unten,
 © Péter Kárpáti | Freeszfe)

Im Rahmen der über das E:UTSA Netzwerk im Jahr 2020 entstandenen Kooperation mit freeszfe erhalten im Oktober sieben ungarische Dramaturgie-Student*innen ihren Abschluss »Master of Arts Dramaturgie« im Rahmen des Diplomanden-Rettungsprogramms »Emergency Exit«, das mit dem Europäischen Bürgerpreis der EU ausgezeichnet wurde. Betreut wurden die Student*innen von Professor*innen und Dozent*innen der Freeszfe in Budapest.



ADK STIMMEN/VOICES: ANNIKA HENRICH

STELLA Besitzt du so etwas?
BOBBY Was jetzt?
STELLA Das, was länger ist als eine Ente und aus Stoff.
BOBBY Ach ja, ja. Generell oder jetzt hier gerade?
STELLA Generell.
BOBBY Ja. Dann ja.
STELLA Magst du es?
BOBBY Neutral.
STELLA Neutral? Man kann doch nicht neutral sein.
Man kann nie neutral sein.
Man hat doch immer ein Gefühl zu einer Sache?
BOBBY Nee, also ziemlich neutral.
Wobei, wenn ich es mir jetzt so überlege ...
Dann gibt es da doch so etwas wie eine Sehnsucht,
die ich damit verbinde. Sehnsucht danach, etwas
zu verbinden. Nach Anbindung. Nach einem sicheren
Halt und nach festem Boden unter den Füßen.
STELLA Ist es ein Schnürsenkel?
BOBBY Och menno, wie hast du das denn jetzt wieder so
schnell erraten?

Aus »Jupiter brüllt - Der lange Weg zum Glücksplanet«
von Annika Henrich, Dramaturgie-Alumna, Felix
Bloch Erben, UA 16.02.2024, Staatstheater Mainz

»Souverän, warmherzig und witzig behandelt Annika Henrich existentielle Fragen nach Selbstbestimmung, Herrschaft, Leben, Tod. (...) Es geht um die größte aller Fragen: Was machen wir hier eigentlich? Wie verbringen wir die Zeit bis zu unserem Tod? Möglichkeiten schimmern auf, werden befragt, werden vernichtet. Annika Henrich kreiert Szenerien und ›Leute‹, komisch und tragisch, typisiert und komplex zugleich. (...) Schauspieler*innen dürften von diesen Texten begeistert sein.«

Felicia Zeller, Laudatio auf Annika Henrich, Stipendiatin Mainfrankentheater Würzburg, März 2024



© Steven M. Schultz | ADK



Die ADK möchte offen für alle Menschen sein. In diesem Rahmen haben wir 2023 das zweijährige Projekt »All Together Now« gestartet, in dem wir die Barrierefreiheit an der ADK überprüfen und in einem Prozess unsere Veranstaltungen in der Lehre entsprechend befragen und erweitern wollen. Wir freuen uns in diesem Zusammenhang auf vielfältige Fragen und Hinweise!

Bitte teilen Sie uns gerne mit, was Ihre Zugangsvoraussetzungen sind, damit wir gemeinsam besprechen können, wie die ADK Sie unterstützen kann.



Credits:
© Esther Janiesch | Ludwigsburger Schlossfestspiele (falls nicht anders angegeben) | Titel: Saba Hosseini, Marie Schwanitz, in: »ZERTRETUNG« von Lydia Haider, Regie: Glen Hawkins, Bachelorinszenierung in Kooperation mit dem Schauspiel Stuttgart © Bjoern Klein | Illustration: Trigal Sandberger Cañas (Schauspiel 04)
Weitere Bildnachweise ►



www.adk-bw.de

Impressum:

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels | Änderungen vorbehalten